

Ist die Familie ein Auslaufmodell?



Grüningen, 1. Advent 2023 (Foto: M. Kreienbühl)

**„Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen.“
Augustinus von Hippo (354 – 430)**

Liebe Gemeinde, liebe Grüningerinnen und Grüninger
Wir lassen ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Als naiver Beobachter des Weltgeschehens fragt man sich schon, wo da überhaupt noch Raum für den Glauben und die Hoffnung an das Gute bleibt. Doch gerade da, inmitten des Gewühls des Alltags, liegt eine lebensverändernde Tugend verborgen: Die Wertschätzung. In einer Gesellschaft, die von Erfolg und Konsum geprägt ist, verblasst die Fähigkeit zur Wertschätzung, und zwar die Fähigkeit, Anerkennung und Dankbarkeit für die kleinen Dinge in unserem Leben sowie für die Beiträge anderer zu empfinden und zum Ausdruck zu bringen. Manchmal fehlen einfach auch die Vorbilder dazu. So war das Fazit meiner Ansprache am Reformationssonntags in der Kirche Grüningen im vergangenen Jahr. Das hinterlässt Spuren auch in der Familie, ein Ort, wo dieser eine besondere Bedeutung zukommt. Deshalb möchte ich in der diesjährigen Neujahrsbegrüssung die Bedeutung der Familie für uns selbst sowie für die Gesellschaft etwas in den Fokus rücken und Eure Aufmerksamkeit darauf richten.

Die Familie ist zunächst einmal der Ort, wo die meisten von uns ihre ersten Lebenserfahrungen gemacht und ihre Kinder- und Jugendjahre verbracht haben. Die Familie bildet damit das Rückgrat unserer Persönlichkeit, indem sie uns nicht nur einen emotionalen Boden unter den Füßen bietet, sondern auch wichtige Werte, Normen und Traditionen vermittelt. Wenn wir dann selbst Eltern werden, stehen wir vor Entscheidungen, die die Zukunft unserer Kinder formen. Darum ist die Familie wichtig.

„Ich begleite euch, auch wenn ihr mich nicht seht.“ – Lukas 24,15-16

Nicht alle Tage sind gleich. Manchmal machen wir gute Erfahrungen,

manchmal weniger. Das akzeptieren wir. Ich stelle dennoch fest, dass wir in einer Welt, die von Überfluss, Hektik und Stress geprägt ist, oft so durch das Leben gehen, als hätten wir noch ein Zweites im Kofferraum und dabei die positiven Beiträge der anderen und die kleinen Dinge übersehen, die das Leben uns bietet. Dagegen können wir etwas unternehmen. Sich wieder bewusst zu machen, dass eine aufrichtige Anerkennung oder ein einfaches "Danke" an andere zu richten uns in unserem Tun bestärkt und damit wieder eine positive Dynamik in unserem Leben schafft, kann viel verändern. Das gilt für uns selbst, für die Familie, aber insbesondere für die Kinder, die zeitweise im Gewühl des Alltags auch herausfordernd sein können.

„Die Wahrheit ist heute wie früher: Nach einigen Jahren ist der Spuk vorbei, die meisten Jugendlichen werden durchaus vernünftige Erwachsene.“ – Remo Largo (1943 – 2020)

Worin drückt sich die Wertschätzung konkret aus? Die Wertschätzung drückt sich konkret darin aus, dass wir den Wert eines anderen sehen, anerkennen und zum Ausdruck bringen. Im Zentrum stehen Würde und Respekt. Es geht nicht darum seinen Wert an dem eines anderen zu messen, sondern vielmehr darum, dass wir seine Einzigartigkeit sehen. Jeder Mensch ist einmalig und darum wertvoll. Seine Würde ergibt sich letztlich daraus, dass er etwas Gutes in dieser Welt repräsentiert, das nur er aufgrund seiner Einzigartigkeit zum Ausdruck bringen kann. Indem wir uns bemühen, Wertschätzung in der Familie zu kultivieren und sie zum Ausdruck zu bringen, fördern wir die positive Bindung zu uns selbst und damit zu unserer Umgebung. Daher unterscheidet sich Wertschätzung grundlegend von der Beurteilung oder eben Verurteilung eines Menschen. Hierzu war und ist Jesus sicher ein grosses Vorbild. Vielleicht ein Grund, um hin und wieder die Bibel aufzuschlagen und das eigene Leben zu reflektieren.

„Die Familie ist wie ein Baum. Die Zweige mögen in unterschiedliche Richtungen wachsen, doch die Wurzeln halten alles zusammen.“ – *Unbekannt*



Entspringt der Familie eine positive Kraft, fördert diese die persönliche Entwicklung und das Wohlbefinden aller, stärkt zwischenmenschliche Beziehungen und hilft eine immer enger werdende Welt wieder zu öffnen. Sie hilft einen Lebensraum zu gestalten, Eltern zu bereichern und bietet auch erwachsenen Kindern eine anhaltende Heimat, in die sie immer wieder gerne eintauchen. Die Prinzipien von Vertrauen, Verantwortung und das Einhalten von Regeln werden primär im familiären Umfeld vermittelt, ebenso wie der Umgang mit Konflikten und soziales Miteinander.

„Die Menschen werden als Prinzen und Prinzessinnen geboren, bis ihre Eltern sie in Frösche verwandeln.“ – *Eric Berne (1910 – 1970)*

Eric Berne, Arzt und Begründer der Transaktionsanalyse, hatte in Bezug auf die Familie darauf hingewiesen, dass die Interaktionen zwischen Eltern und Kindern die Persönlichkeitsentwicklung prägen. Er untersuchte, wie bestimmte Verhaltensmuster innerhalb der Familie entstehen und sich auf die spätere Kommunikation und Beziehungen auswirken. Er sprach darüber, wie Familienrollen und Skripte – bestimmte Muster und Erwartungen – innerhalb der Familie entstehen. Diese Rollen bilden die Grundlage für das Verhalten in späteren Beziehungen und im sozialen Umfeld. Familiengeschichten, -muster und Kommunikation prägen die Entwicklung von Glaubenssätzen und Überzeugungen. Diese Muster haben Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und das Verhalten eines jeden von uns und prägen später das Verhalten und die Interaktionen einer Person in der Gesellschaft. So gesehen tragen wir aus dem Kleinen ebenfalls eine Verantwortung für das, was im Grossen passiert. Darauf sollten wir uns achten.

Der gesunde Zusammenhalt in der Familie beruht auf einer ausgewogenen Verbindung aus Kommunikation, gegenseitiger Wertschätzung, Unterstützung und Flexibilität. Indem man diese Faktoren pflegt und stärkt, kann eine Familie eine starke, unterstützende Einheit für die Gesellschaft bleiben, die den Herausforderungen des Lebens besser standhalten kann.

„Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“ – *Mahatma Gandhi (1869 – 1948)*

Es ist unabdingbar für unsere Gesellschaft, sich intensiv mit der Zukunft und dem Wandel innerhalb der Familienstrukturen auseinanderzusetzen. Denn von einer Generation zur nächsten werden die Grundwerte und Verhaltensmuster übertragen, die nicht nur unsere kulturelle Identität prägen, sondern auch massgeblich unser gemeinschaftliches Zusammenleben formen.

Dazu vielleicht ein Bild aus unserem Alltag. Wir beklagen den finanziellen Zustand unserer Sozialwerke, dennoch berichtet die NZZ am 01. November 2023 "Zwei Drittel der Schweizer träumen von einer 13. AHV-Monatsrente". Unsere Gesellschaft wird immer älter und wir haben zu wenig Kinder. Um das Alter der Bevölkerung in unserer Gesellschaft

konstant zu halten, braucht es 2.08 Kinder pro Einwohner. Heute liegt die Geburtenrate in der Schweiz bei 1.46 (2020). Die Konsequenz: immer weniger junge Menschen müssen für immer mehr Ältere aufkommen. Wo wollen wir hier die Gerechtigkeitsgrenze ziehen?

Fragen wir uns, warum die Geburtenraten zurückgehen, stossen wir auf drei wesentliche Gründe:

- 1) Zunächst sind Kinder, wenn man es so formulieren möchte, die Begleiterscheinung einer anders motivierten Tätigkeit. Wir sind gewissermassen von Natur aus darauf programmiert;
- 2) Das Konsummotiv: Man findet es schön Kinder zu haben und es ist ein Stück Selbstverwirklichung;
- 3) Das Investitionsmotiv: Menschen haben Kinder, dass sie von diesen bei Krankheit und im Alter ernährt werden, was deren Existenz und Sicherheit dient.

Zwei dieser drei Motive haben wir annulliert. Einerseits gibt es nur noch geplante Kinder und andererseits hat die Einführung der Altersrentenversicherung, die ältere Menschen eine Rente auszahlt, ohne dass ihre Kinder direkt für ihre Eltern aufkommen, das Bewusstsein und den Anreiz Kinder zur Welt zu bringen reduziert, mit der Konsequenz, dass wir heute zu wenig Nachkommen haben.

Bismarck hatte in seiner Reichstagsrede von 1881 argumentiert, dass Menschen, die keine Kinder bekommen können, oder aus einem anderen Grund allein durch das Leben gehen müssen, im Alter, wenn sie nicht mehr arbeiten können, verarmen und für das Überleben betteln müssen, was bereits der damaligen moralischen Vorstellung von Menschenwürde zuwider war. So wurde 1889 in Deutschland die Rentenversicherung eingeführt. In der Schweiz kam diese rund 60 Jahre später, als 1948 die AHV-Rente eingeführt wurde. Von dem ursprünglich noblen Gedanken unserer Vorfahren stehen wir im Bereich der Sozialversicherung und Vorsorge 150 Jahre später vor grossen Herausforderungen. Warum? Weil die Kinder fehlen. Das ist der beste Beweis dafür, wie stark sich Bewusstsein, Werte und die ökonomischen Anreizstrukturen eines Staates sich auf unser persönliches und gesellschaftliches Leben auswirken und den Wohlstand einer Gesellschaft beeinflussen.

„Eine neue Art von Denken ist notwendig, wenn die Menschheit weiterleben will.“ – *Albert Einstein (1879 – 1955)*

Wenn nun die Einwanderung die sinkende Geburtenrate nicht kompensiert, schrumpft die Bevölkerung und man muss im Alter den Gürtel enger schnallen, weil in der AHV-Kasse nichts mehr da ist, wovon die Renten bezahlt werden könnten. Aber wer will schon eine höhere Einwanderung. Das spricht dafür, dass wir unsere Aufmerksamkeit wieder vermehrt auf unsere Grundwerte richten, uns fragen, was uns wirklich wichtig ist, und die Familie entlasten, nicht zuletzt zum Wohlergehen unserer Gesellschaft.

Liebe Grüningerinnen, liebe Grüninger, Werte und Familie zählen und haben einen grossen Einfluss auf unser existentielles Leben, persönlich und gesellschaftlich. Lasst uns die Chance nutzen, um in diesem neuen Jahr aufzubrechen, Neues zu wagen und von Ostern und Pfingsten her auf das existenzielle Leben in unserer Gemeinschaft blicken und dieses gestalten. Ich freue mich darauf und wünsche allen ein gesegnetes Jahr 2024 und eine bereichernde Erfahrung gelebter Wertschätzung in der Familie. *Markus Kreienbühl*

GOTTESDIENSTE

"Fiire mit de Chliine"

Das bisherige "Fiire mit de Chliine"-Team hört auf. Therese Weiss und Christine Oehlschläger sind schon seit vielen Jahren mit grossem Engagement dabei, seit letztem Jahr unterstützt durch Nora Rüegg.



Wir laden Eltern mit Kindern im Alter von ungefähr drei bis sechs Jahren herzlich ein, als Teilnehmer*innen oder lieber sogar noch als Teammitglieder beim "Fiire mit de Chliine" dabei zu sein und aktiv mitzumachen. Das ist eine schöne Art für Kinder und Eltern, mit der Kirche vertraut zu werden, in die Kirche hinein zu wachsen und Kirche als etwas Lebendiges, Farbiges und Fröhliches zu erleben. **RSI**

Samstag, 20. Januar, 10.00 Uhr

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst bei Kerzenlicht



Ich finde, es tut gerade uns Reformierten gut, in Ergänzung zu unseren oftmals eher kopflastigen Wortgottesdiensten immer wieder auch in gottesdienstliche Feiern einzutauchen, welche nicht zuerst den Kopf, sondern besonders auch die anderen Aspekte des Menschseins ansprechen (sprechen? ja, schon! aber eben gerade nicht nur mit Worten!), etwa mit dem warmen Kerzenlicht in der dunklen Kirche, mit den schönen Har-

monien der einfachen Gesänge, mit der meditativen Repetition von Bibelworten und liturgischen Versen in verschiedenen Sprachen, aber auch mit dem gemeinsamen Schweigen und in sich Hineinhören.

Marek Slaby und ich gestalten die Liturgie und laden euch alle herzlich ein zum gemeinsamen Feiern mit Glaubensgeschwistern aus Grüningen und aus anderen Kirchgemeinden und Konfessionen. **RSI**

Sonntag, 21. Januar, 18.00 Uhr

AUSBLICK

Osterfrühfeier

Dieses Jahr werden wir Ostern wenn möglich mit einer Frühfeier begehen. Ich würde die Osterfrühfeier sehr gerne wieder zusammen mit einem Team vorbereiten und durchführen. Voraussichtlich wird es wieder ein Osterfeuer vor Tagesanbruch um 5.15 Uhr im Schlosshof geben, wahrscheinlich auch einen Stationenweg und Fackelzug zum Friedhof und zurück in die Kirche, wo um 6.00 Uhr der Gottesdienst mit Lichtfeier, eventuell mit Taufe und sicher mit Abendmahl stattfindet.



Das gemeinsame Entwickeln und Erarbeiten einer solcher Feier ist einerseits mit ziemlich viel Arbeit für alle Beteiligten verbunden, ist aber auch ein schöner Prozess, der einem viel geben kann.

Wer Lust hat, aktiv mitzumachen, darf sich gerne bis zum 15. Januar bei mir melden. Ich freue mich, wenn wieder eine gleich engagierte und kreative Gruppe zusammenkommt wie vorletztes Jahr, sei es wieder mit den gleichen oder gerne auch mit neuen Personen – beides ist recht, beide sind willkommen! **RSI**

Ostersonntag, 31. März, 5.15 resp. 6.00 Uhr

AUS DER KIRCHENPFLEGE I

Beschluss der Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 28. November 2023

1. Genehmigung Budget 2024 mit Festsetzung Steuerfuss auf 12 %

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts oder wegen Unangemessenheit innert 30 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet sowie gegen das Protokoll innert 30 Tagen von dessen Auflage an gerechnet schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Hinwil (Präsidium), Frau Carola Heller, Brütten 1, 8496 Steg im Tösstal, erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Sie ist in genügender Anzahl für die Rechtsmittelinstanz und die Vorinstanz beizulegen. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Das Rekursverfahren in Stimmrechtssachen ist kostenlos. Im Übrigen hat die unterliegende Partei die Kosten des Rekursverfahren zu tragen.

Das Protokoll liegt ab Freitag, 8.12.2023 in der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf. **Kirchenpflege Grüningen**

Kirchgemeinde Grüningen senkt die Steuern

An der Gemeindeversammlung vom 28. November 2023 wurde das Budget 2024 der ev. ref. Kirchgemeinde Grüningen vorgestellt und zur Abnahme gebracht.

Den anwesenden Gemeindemitgliedern konnte ein ausgeglichenes Budget aufgezeigt werden. Die geplanten Aufwendungen zeigen sich im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren. Damit können die angestrebten Angebote in den Bereichen Jugend, Senioren und Familien umgesetzt werden. Neben den geplanten Kursen im Bereich der Erwachsenenbildung wurde auch wieder ein Kinoweekend in der Kirche als Jahreshöhepunkt in die Planung aufgenommen.

Die angespannte Situation im inflationären Umfeld und die steigenden Kosten für die Bürger hat die Kirchenpflege motiviert, einen weiteren wichtigen Schritt umzusetzen. Die in den letzten Jahren hervorragenden Ergebnisse, die gute finanzielle Lage und eine umsichtige Planung erlaubten, eine Steuersenkung um 2% auf einen neuen Steuersatz von 12% einzuplanen. Diese Steuersenkung ist ohne Einbussen im Angebot vertretbar und soll den Gemeindemitgliedern eine leichte finanzielle Entlastung bringen.

Die Anwesenden Gemeindemitglieder stimmten einstimmig dem Budget 2024 und der geplanten Steuersenkung zu.

AUS DER KIRCHENPFLEGE II

Pfarrbestätigungswahlen 2024 – Publikation stille Wahl

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grüningen

Die Kirchenpflege beschliesst:

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass die Stimmberechtigten die Wahl an der Urne von Pfarrer Ruedi Steinmann binnen der gesetzlichen Frist nicht verlangt haben.
2. Der Pfarrer gemäss Ziffer 1 wird als in stiller Wahl für die Amtsdauer 2024–2028 gewählt erklärt.
3. Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung binnen 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Hinwil, Carola Heller, Brütten 1, 8496 Steg im Tösstal erhoben werden.
Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen.
4. Mitteilung an die politische Gemeinde Grüningen, die Bezirkskirchenpflege Hinwil sowie an den Kirchenrat.
5. Amtliche Veröffentlichung auf der Homepage der ref. Kirchgemeinde sowie im Grüninger Kirchenboten.

Grüningen, 8. Dezember 2023, Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Der Präsident:
Markus Kreienbühl

Die Aktuarin:
Karin Müller

KINDER-RÄTSELECKE

					1
2	1		6		
3		4	1	5	
6	4	3	2		5
				2	4
	2		4	3	

Die Lösungen findest du in der nächsten KIBO-Ausgabe vom Februar 2024

Viel Spass beim Knobeln !!!

VERSTÄRKUNG GESUCHT



Fiire mit de Chliine: Verstärkung für unser Team gesucht

Geniesst Du es Zeit mit Kindern zu verbringen, zu basteln, zu singen oder erzählst du gerne eine Geschichte?

Dann bist du bei uns genau richtig. Wir vom "Fiire mit de Chliine" Vorbereitungsteam suchen dringend Unterstützung!

Das "Fiire mit de Chliine" findet 8 mal jährlich an einem Samstagmorgen statt. Dazu kommen 1-2 Sitzungen pro Jahr um die Anlässe zu planen.

Mann oder Frau, jung oder schon etwas erfahrener, auch Personen im Grosseltern-Alter sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns sehr auf deine Zusage!

Bei Fragen wende dich gerne an

Therese Weiss, 055 534 65 22, therese.steiner@gmx.ch
Christine Oehlenschläger, ch.oehlenschlaeger@gmail.com

Ruedi Steinmann, 076 405 86 27,
rudolf.steinmann@kirchegrueningen.ch

GRATULATIONEN

Folgende Gemeindemitglieder feiern Geburtstag:

Am 12. Januar
Nelly Brunner
Niderwis-Strasse 6
den 98. Geburtstag

Am 28. Januar
Dora Maag
Adletshusen 32
den 85. Geburtstag

Am 28. Januar
Urs Straub
Binziker-Strasse 31
den 85. Geburtstag



Wir freuen uns mit den Jubilarrinnen, gratulieren ihnen von ganzem Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

GESUCHT: MITTAGSTISCH-TEAM



Männer und Frauen an den Herd!

Gesucht: neue Köchinnen und Köche fürs „zäme ässe - zäme sii“, dem Mittagstisch der reformierten Kirche Grüningen

Seit September 2014 hat ein engagiertes Mittagstisch -Team mit viel Freude jeweils 6 Mal pro Jahr gekocht und zum Essen im Kirchgemeinde-Saal eingeladen.

Nun möchten sich Monika, Ursula, Doris, Christa und Claudia auf Ende 2024 zurückziehen und die Kochlöffel in neue Hände übergeben.

Haben Sie Freude am Kochen und Gäste bewirten? Dann stellen wir Ihnen gerne unsere Küche in der Kirche zur Verfügung, um unser kunterbuntes, wertschätzendes, fröhliches, dankbares, treues Publikum zu verwöhnen: Jung, Alt, Gross, Klein, Fleischtiger und Vegis sind Ihre Gäste. Wir suchen motivierte Leute, welche miteinander diesen Anlass von A-Z selbständig durchführen, mit Herzblut und Freude kochen, Gäste bewirten und ein gewisses Organisationstalent mitbringen. Unser Sigrist unterstützt Sie tatkräftig und die Kirchenpflege ist offen für neue Ideen.

Für Fragen stehen Monika Müller Tel. 044 935 28 70/077 415 25 65 oder Esther Basler, Tel. 079 233 95 64 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

ZUM JAHRESWECHSEL



Was ich Dir fürs neue Jahr wünsche:

Nimm Dir Zeit zum Träumen, das ist der Weg zu den Sternen.
Nimm Dir Zeit zum Nachdenken, das ist die Quelle der Klarheit.
Nimm Dir Zeit zum Lachen, das ist die Musik der Seele.
Nimm Dir Zeit zum Leben, das ist der Reichtum des Lebens.
Nimm Dir Zeit zum Freundlichsein, das ist das Tor zum Glück.

Volkswisheit

KALENDER

Gottesdienste

Sonntag, 7. Januar

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfrn. B. Pfister

Sonntag, 14. Januar

09.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. R. Steinmann

Sonntag, 21. Januar

18. 00 Uhr, oekum. Taizé-Gottesdienst mit M. Slaby und Pfr. R. Steinmann

Sonntag, 28. Januar

09.30 Uhr, Gottesdienst **N. N.**

Erwachsene

Dienstag, 16. Januar

14.30 Uhr, Bibelstunde und Gesprächsrunde in der Sewo, Pfr. R. Steinmann

Mittagstisch

Donnerstag, 18. Januar

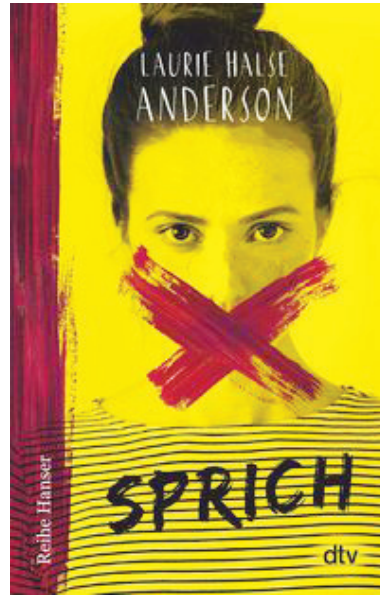
12.00 Uhr, Mittagstisch im Kirchgemeindesaal
Anmeldung bis 15. Januar an Monika Müller, Tel. 044 935 28 70 inkl. Beantworter

Kinder und Jugendliche

Samstag, 20. Januar

10.00 Uhr, Fiire mit de Chliine Vorbereitungsteam und Pfr. R. Steinmann

LESE-ECKE FÜR JUGENDLICHE



Buchzusammenfassung:
«Sprich» von Laurie Halse Anderson

Es ist Melindas erstes Highschool-Jahr, darauf hatte sie sich gefreut. Doch jetzt ist alles wie ein böser Traum: Von ihrer Freundin wird sie geschnitten, die neuen Mitschüler reagieren abweisend. Melinda gilt als Zicke, seit sie auf jener Party die Polizei gerufen hat, aber nicht sagen wollte, warum. Sprechen kann und will sie nicht darüber. Es dauert ein Jahr, ein ganzes Schuljahr, bis Melinda ihre Sprache wiederfindet – und mit ihr die Kraft, sich zu wehren. *Nicole Elmer*

Erschienen im Orell Füssli Verlag
Altersempfehlung 12-99
Seitenzahl 288
ISBN 978-3-423-62710-8

LÖSUNGEN ZU DEN SUDOKUS AUS DEM JANUAR KIBO

4	5	2	3	6	1
2	1	5	6	4	3
3	6	4	1	5	2
6	4	3	2	1	5
1	3	6	5	2	4
5	2	1	4	3	6

Sudoku 1 Lösung

2	3	6	1	4	5
6	5	3	4	2	1
1	4	2	5	3	6
4	2	1	6	5	3
5	1	4	3	6	2
3	6	5	2	1	4

Sudoku 2 Lösung

SCHLUSSPUNKT



**Glück bedeutet,
so zu leben, dass es sich im Innern gut anfühlt und nicht so,
dass es von aussen gut aussieht.**

Kirchenpflege

Präsidium, Personelles

Markus Kreienbühl: markus.kreienbuehl@kirchegrueeningen.ch
044 214 63 06

Vizepräsidium, Ressourcen

Peter Christen: peter.christen@kirchegrueeningen.ch
044 935 12 62 / 079 934 89 22

Gemeindeaufbau, Gottesdienst/Musik, Diakonie, Bildung

Esther Basler: esther.basler@kirchegrueeningen.ch
079 233 95 64

Kommunikation:

Nicole Elmer: nicole.elmer@kirchegrueeningen.ch
079 891 72 64

Mitgliederbeteiligung, Freiwilligenarbeit

Nicole Wiedmer: nicole.wiedmer@kirchegrueeningen.ch
079 671 26 46

Pfarramt

Rudolf Steinmann: rudolf.steinmann@kirchegrueeningen.ch
076 405 86 27

Sekretariat

Karin Müller: karin.mueller@kirchegrueeningen.ch
044 935 55 08

Sigrist / Sigrist-Stv.

Simon Baumann / Helene Schwarz: sigrist@kirchegrueeningen.ch
076 805 86 27

Impressum

Verantwortlich für den Grüninger Kirchenboten:
K. Müller, 044 935 55 08 redaktion@kirchegrueeningen.ch
Weitere Informationen, Berichte und Fotos finden Sie unter
www.kirchegrueeningen.ch

Einsendeschluss für die Ausgabe 2, Februar 2024: 5. Januar 2024